

Spannung im Text

Die Schwierigkeiten, in die man gerät, wenn man versucht, sich mit dem Begriff der Spannung theoretisch auseinanderzusetzen, haben einen Grund darin, dass er einerseits in einer kaum noch fassbaren Allgemeinheit entschwindet, mit ihm andererseits aber höchst konkrete Phänomene bezeichnet sind. Wie verhalten sich die »Spannung des Lebens« und die »Spannung im Text« zueinander? Am einen Pol steht fast schon die Identifikation von Spannung und Zeitlichkeit, am anderen finden sich überaus spezifische literarische Phänomene. Wie kommt man vom einen zum anderen, oder umgekehrt vom anderen zum einen?

Auf dem literarischen Feld wiederholt sich das Problem. Ohne Spannung kann es keine Literatur geben. Sind in den Texten nicht Signale enthalten, die mich dazu motivieren, die Anstrengung des Weiterhörens oder -lesens auf mich zu nehmen, würde das ganze System nicht existieren. Spannung ist eine Erscheinungsform der Autonomie von Literatur. Zugleich ist die Spannungsliteratur im engeren Sinne ein Bereich für sich – und nicht der mit dem besten Ruf. Ein Roman von Stephen King und ein Sonett von Petrarca sind beide spannend. Wären sie es nicht, wären sie nicht Literatur. Aber sie sind es in so unterschiedlicher Weise, dass man von dem einen als Spannungsliteratur sprechen kann, bei dem anderen jedoch nicht einmal auf den Gedanken käme.

Und wo in diesem Feld ist die Abenteurspannung im engeren Sinn zu verorten? Wie ist ihr Verhältnis zur dramatischen Spannung, zum Horror, zur Spannung von Märchen? Wenn wir ältere Abenteuertexte als nicht spannend empfinden: Liegt das an ihnen oder an uns? Ist Spannung ein Produkt der erzählten Form, oder einer Einstellung zur Zeit, die sich historisch verändern kann?



Herzklopfen Schlaflosigkeit Bücher verschlingen Abenteuer Drama Horror Interesse Angstlust auf die Folter spannen Zeitlichkeit Schweibausbrüche Atemlosigkeit Autonomie Textkörper Dissonanz Witz Komik Erotik Ungeduld Umweg Unterbrechung Cliffhanger Rhythmus



1.-2.7.
2022
**Spannung
im Text**

DFG-Forschungsgruppe »Philologie des Abenteuers« (FOR 2568),
Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft,
Schellingstraße 3, 80799 München
Kontakt: carina.breidenbach@lrz.uni-muenchen.de

Tagung der DFG-Forschungsgruppe
»Philologie des Abenteuers«



Programm

Freitag, 1. Juli

9.30–9.45 / Wolfram Ette

Einführung

9.45–10.45 / Kathrin Härtl

Suspending Suspense: Gespanntes Warten und Abenteuer in Joseph Conrads Erzählungen

10.45–11.45 / Linda Simonis

Spannungserzeugende und entspannende Momente der Abenteuererzählung – Giacomo Casanovas »Histoire de ma vie«

12.00–13.00 / Ralf Junkerjürgen

»[Q]ue le Dieu vengeur me cède sa place«: Spannung und Transzendenz in Alexandre Dumas' »Le Comte de Monte-Cristo«

14.00–15.00 / Wolfram Ette

Produktives Missverständnis. Zu Clemens Lugowskis Theorie der Spannung

15.00–16.00 / Manuel Mühlbacher

Schnitt und Erzählung. Blutige Unterbrechungen im »Don Quijote«

16.15–17.15 / Anne Peiter

»Spaß, mich in diesem spannenden Spiel um mich selbst zu verbessern.« Erzähltheoretische Überlegungen zu autobiographischen Zeugnissen überlebender Tutsi und Juden

Keynote-Lecture

Hörsaal W 101, LMU München,
Professor-Huber-Platz 2

18.30–19.30 / Dominic Angeloch

»Thinking fear«: Angst und (An-)Spannung bei Algernon Blackwood

Samstag, 2. Juli

9.30–10.30 / Gudrun Weiland

Die Serialität der Sensation. Zu einem Ereignistyp in Kriminal- und Abenteuerheftserien der 1910er und 1920er Jahre

10.30–11.30 / Stephan Packard

Reading for the Splashpage? Spannung und ihre Einlösung in populären Comicserien

11.45–12.45 / Glenn Most

Suspense and Surprise in Greek Tragedy

12.45–13.45 / Carina Breidenbach

»Choose your own anxiety« – Mark Z. Danielewskis »House of Leaves« als überspanntes Lektüreabenteuer

Moderation:
Stephan Packard

Moderation:
Stephan Packard

Kaffeepause
11.45–12.00

Moderation:
Carina Breidenbach

Mittagspause
13.00–14.00

Moderation:
Inka Mülder-Bach

Moderation:
Inka Mülder-Bach

Kaffeepause
16.00–16.15

Moderation:
Wolfram Ette

Moderation:
Wolfram Ette

Ort: Seidlvilla

Nikolaiplatz 1b, München

Die Tagung findet im Hybridformat statt. Für den Besuch der Vorträge in der Seidlvilla und der Keynote-Lecture an der LMU ist keine Anmeldung erforderlich.

Moderation:
Manuel Mühlbacher

Moderation:
Manuel Mühlbacher

Kaffeepause
11.30–11.45

Moderation:
Martin von Koppenfels

Moderation:
Martin von Koppenfels



Den Zoom-Zugangslink finden Sie unter:
www.lmu.de/philologie-des-abenteuers